

Centralparks

Aufbau von Managementkapazitäten der Schutzgebiete in den Karpaten zur Integration und Harmonisierung des Schutzes der biologischen Vielfalt und der lokalen sozioökonomischen Entwicklung

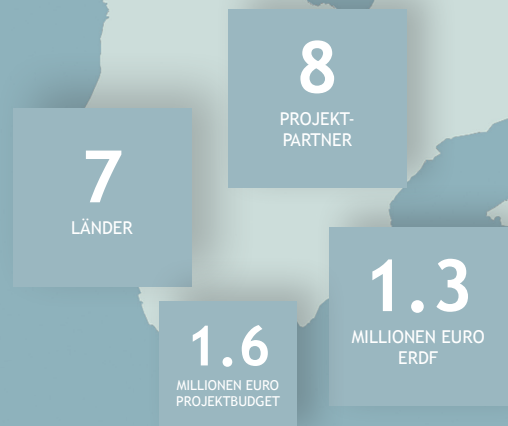
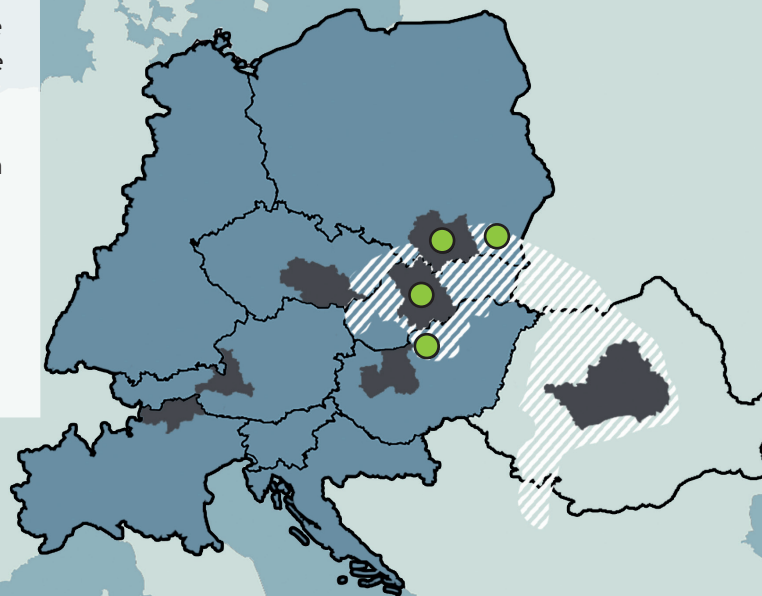


WAS WIR MACHEN

Centralparks, ein Projekt des EU Förderprogramms „Interreg CENTRAL EUROPE“, stärkt die Schutzgebiete der Karpaten in ihren Bemühungen, den Schutz der biologischen Vielfalt und die lokale sozioökonomische Entwicklung in Einklang zu bringen. Der innovative Ansatz des Projektes garantiert die Berücksichtigung der entsprechenden europäischen Strategien und setzt einen Schwerpunkt auf die Einbindung der Gemeinden und der lokalen Bevölkerung in die Umsetzung des Schutzgebietsmanagements. Der Wissenstransfer und die neuen Erkenntnisse im Rahmen des Projektes garantieren die effiziente Umsetzung bewährter europäischer Praktiken im Umgang mit natürlichen Ressourcen. Mit diesem integrativen Ansatz wird Centralparks einen Beitrag zu einer nachhaltigen Regionalentwicklung im Projektgebiet leisten.



- Projektgebiet
- Partnerregionen
- Pilotaktivitäten
- Karpaten



TAKING
COOPERATION
FORWARD

WER WIR SIND

Das Projektkonsortium umfasst 8 Projektpartner aus 7 EU-Ländern:

Österreich

- Verein zum Schutz der europäischen Wildnis

Tschechische Republik

- Education and Information Centre of Bílé Karpaty Mountains

Ungarn

- Nationalpark Donau-Ipoly Verwaltung

Italien

- European Academy of Bolzano/Bozen - Eurac Research

Polen

- Ekopsychology Society

Rumänien

- Nationalpark NFA-Romsilva-Piatra Craiului Verwaltung R.A.

Slowakei

- Pronatur NGO
- State Nature Conservancy of the Slovak republic

Weitere 8 strategische Partner unterstützen Centralparks bei der Umsetzung.

Vision

Das Projekt Centralparks zielt darauf ab, dem Verlust der biologischen Vielfalt in den Karpaten entgegenzuwirken und so einen Beitrag zur Umsetzung europäisch-territorialer Richtlinien zu leisten. Durch die Zusammenarbeit werden die unterschiedlichsten sektoralen Strategien und Richtlinien besser in Einklang gebracht. Die Projektmaßnahmen unterstützen Schutzgebietsverwaltungen und die zuständigen öffentlichen Institutionen, um einen effizienten Naturschutz bei einer gleichzeitigen nachhaltigen Nutzung der Naturgüter sicherzustellen.

Die internationale Zusammenarbeit der Schutzgebiete aller sieben Länder garantierte die Koordination und Abstimmung der gemeinsamen Naturschutzarbeit und die Einbettung in langfristige Visionen der Karpatenkonvention.

Wer finanziert uns

Unser Projekt wird vom EU Förderprogramm „Interreg CENTRAL EUROPE“ finanziert.

Mit Mitteln aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung in Höhe von 246 Millionen Euro unterstützt das Programm Institutionen bei der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit. Im Programmgebiet (Österreich, Kroatien, Tschechische Republik, Deutschland, Ungarn, Italien, Polen, Rumänien, Slowakei, Slowenien) sollen so gemeinsame Herausforderungen gemeinschaftlich und effizienter gelöst werden.

ERFAHREN SIE MEHR ÜBER

Centralparks

www.interreg-central.eu/Centralparks



www.centralparks.eu

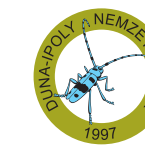


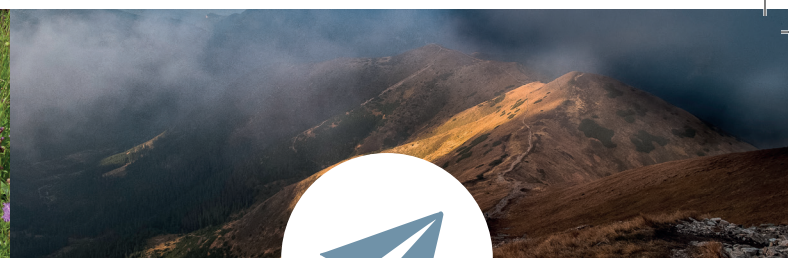
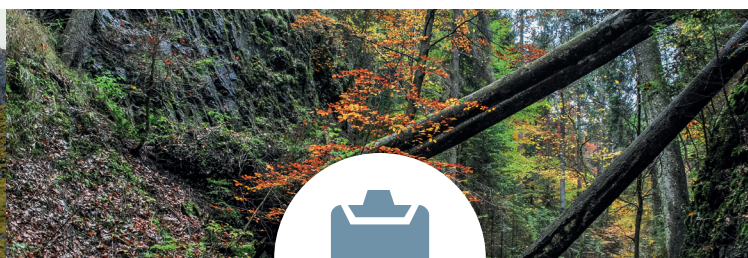
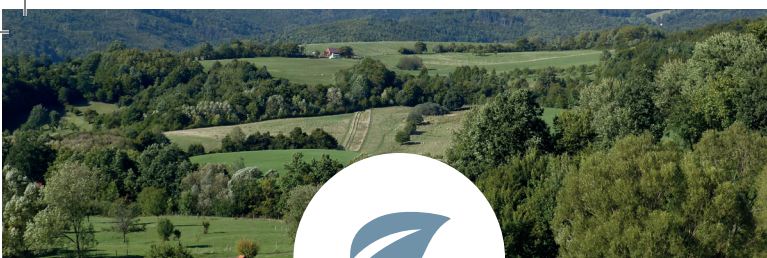
Kontakt

Centralparks - Lead Partner
European Academy of Bolzano/Bozen - Eurac Research

- ✉ isidoro.debortoli@eurac.edu
- f www.facebook.com/Centralparks
- in www.linkedin.com/company/centralparks
- 🐦 @Centralparks19
- 📺 www.tinyurl.com/y2xrtsb8

Fotos: Verein zum Schutz der europäischen Wildnis, Nationalpark NFA-Romsilva-Piatra Craiului Verwaltung R.A., Education and Information Centre of Bílé Karpaty Mountains





Centralparks

Aufbau von Managementkapazitäten der Schutzgebiete in den Karpaten zur Integration und Harmonisierung des Schutzes der biologischen Vielfalt und der lokalen sozioökonomischen Entwicklung

www.interreg-central.eu/Centralparks

DATEN UND FAKTEN

8 Projektpartner

13 Projektergebnisse

04.19-03.22 Projektdauer

Projektergebnisse

- Strategie zur Verbesserung der biologischen Vielfalt und des Landschaftsschutzes in den Karpaten und pilothafte Umsetzung in Ungarn und Polen
- Strategie für lokale nachhaltige Tourismusentwicklung basierend auf dem Natur- und Kulturerbe der Karpaten und Umsetzung von Pilotmaßnahmen in Polen und der Slowakei
- Gemeinsame Strategiedokumente zur Weiterentwicklung im Management von Schutzgebieten
- Richtlinien für effiziente und integrative Planung von Naturschutz und Naturraum-Management und pilothafte Umsetzung
- Innovative Instrumente zur Lebensraumbewertung und Umsetzung eines Pilotprojektes in Börzsöny, Ungarn
- Richtlinien für die Kommunikation zwischen Schutzgebieten und lokalen Gemeinden in den Karpaten und beispielhafte Umsetzung eines Trainings in Polen
- Carpathian Ecosystem Services Toolkit und ein dazuhöriges Schulungsprogramm für lokale und regionale Behörden in der Slowakei, Tschechische Republik und Ungarn

STRATEGIE UND AKTIONSPLAN

Centralparks bietet eine perfekte Plattform zur Entwicklung gemeinsamer Strategien in den Karpaten. Der Schwerpunkt liegt dabei auf Natur- und Artenschutz, einer lokalen nachhaltigen Tourismusentwicklung, der weiteren Verbesserung im Schutzgebietsmanagement, der integrierten Naturschutzplanung und Lebensraumbewertung sowie der Kommunikation mit lokalen Gemeinden.

Die im Projekt Centralparks gemeinsam entwickelten Strategien werden der Karpatenkonvention vorgelegt. Die Verankerung auf politischer Ebene eröffnet langfristige Perspektiven und sichert die Umsetzung der Strategien.



8 Strategien

WEITERBILDUNG UND TRAINING

Eine Schulung wird organisiert, um die effektive Kommunikation zwischen Schutzgebieten und lokalen Gemeinden in den Karpaten zu stärken. Die Schulung richtet sich an die Verwaltungen aller 19 großen Schutzgebiete im polnischen Teil der Karpatenregion. Die gemeinsam ausgearbeiteten Leitlinien werden geprüft, bevor sie in anderen Ländern angewendet werden.

In 3 Zielregionen (slowakischer, tschechischer und ungarischer Teil der Karpaten) wird ein Schulungsprogramm für lokale und regionale Behörden erstellt.

Das Schulungsprogramm konzentriert sich auf die technischen Aspekte und die Anwendung des Carpathian Ecosystem Services Toolkit. Die Schulungsmethode wird gemeinsam auf transnationaler Ebene entwickelt und umgesetzt, berücksichtigt jedoch die Besonderheiten und Bedürfnisse der Karpaten.

4 Zielregionen für Trainings

WERKZEUGE

Die Richtlinien für die Kommunikation zwischen Schutzgebieten und lokalen Gemeinden in den Karpaten ermöglichen eine effiziente Kommunikation über die Ziele zum Schutz der biologischen Vielfalt sowie der nachhaltigen Entwicklung.

Die LiDAR Laserscan Vermessungsmethode für die Lebensraumbewertung und die Managementplanung ermöglicht neue, innovative Ansätze für die Umweltschutzplanung in den Karpaten. Auch die Methoden zur Bewertung des Zustandes von Wald- und Grünland verbessern den Wissensstand und ermöglichen effizientere Schutzmaßnahmen der Artenvielfalt in diesen Lebensräumen.

Das Carpathian Ecosystem Services Toolkit wird ein fachkundig-technischer Leitfaden zur Bewertung und zur Analyse von Ökosystemdienstleistungen und bietet praktische Anleitungen für Schutzgebietsleiter und Behörden.

3 Innovative „Werkzeuge“

PILOTAKTIVITÄTEN

- 4 Workshops zur Umsetzung der Strategie zur Verbesserung der biologischen Vielfalt und des Landschaftsschutzes im Umland des Nationalparks Pieniny, Polen
- 1 Workshop zur Umsetzung der Strategie zur Verbesserung der biologischen Vielfalt und des Landschaftsschutzes im Nationalpark Donau-Ipoly, Ungarn
- 5 Workshops zur Umsetzung der Strategie für eine lokale nachhaltige Tourismusentwicklung in den Gemeinden rund um den Nationalpark Magurski, Polen
- 1 Workshop zur Umsetzung der Strategie für eine lokale nachhaltige Tourismusentwicklung basierend auf dem Natur- und Kulturerbe in der Gemer-Region, Slowakei
- 1 beispielhafte Anwendung der LiDAR Laserscan Studie an Lebensraumtypen der Gebirge und Flusstäler im Nationalpark Donau-Ipoly, Ungarn

5 Pilotaktivitäten